

Der Holocaust-Gedenktag

Erstmal, was ist der Holocaust überhaupt?

Während des zweiten Weltkriegs ermordeten Nazis fast sechs Millionen europäischer Juden. Der Begriff Holocaust, der aus dem Altgriechischen stammt und „Brandopfer“ bedeutet, wurde vor dem zweiten Weltkrieg verwendet, um den Tod einer großen Gruppe Menschen zu beschreiben. erst seit 1945 ist es ein Synonym für die Ermordung der europäischen Juden im zweiten Weltkrieg.

Was sind mögliche Ursachen des Holocaust ?

Die Hauptursache ist, dass die Nazis, die durchaus dazu imstande waren, die Juden ausrotten wollten. Um etwas genauere Gründe zu bekommen muss man die antisemitistische Nazi-Ideologie, in einem breiteren Kontext von jahrhundertealter Feindseligkeit, den Juden, modernem Rassismus und Nationalismus gegenüberstellen.

Seit Jahrhunderten werden Jüdinnen und Juden in Europa, oft aus religiösen Gründen, diskriminiert und verfolgt. Bspw. werden sie zu Sündenböcken und für den Tod Jesu verantwortlich gemacht.

Schon im Mittelalter wurden sie von der Gesellschaft, aber auch von bestimmten Berufen und Wohnvierteln ausgeschlossen.

Juden wurden, während der Pestepedemie 1350, vertrieben und verfolgt. Die Vorstellung, dass Juden eine andere Rasse seien und deshalb nicht Teil des Volkes bzw. der Nation seien, entstand mit dem Aufkommen des Rassendenkens im 19.Jahrhundert.

Als Deutschland 1918 den ersten Weltkrieg verlor, gaben Rechtsextremisten ihnen die Schuld daran. Außerdem beschuldigten sie sie, dass sie kapitalistische Ausbeuter und Anhänger des Kommunismus sind.

Dies sind alles Ereignisse die zum Holocaust hätten führen können, jedoch gab es Anfangs keinen Plan für den Massenmord. Erst, nach dem Beginn des zweiten Weltkriegs, kam der Nazi-Führungsspitze die Idee. Den Holocaust kann man also als ein Ereignis einer Reihe von Entscheidungen, die von den Umständen beeinflusst waren, betrachten.

„zeitlose Zeitzeugen“

„Zeitlose Zeitzeuge“ ist ein Projekt der Ludwig-Maximilians-Universität und des Leibniz Rechenzentrums. Bei dem Projekt geht es um digitale Aufnahmen von Zeitzeugen des Holocaust. Dabei kann man Abba Naor, der als lebensgroßes 3D-Projektion anwesend ist, verschiedene Fragen stellen. Diese werden dann, mithilfe einer Software, aus mehr als 1000 Antworten, die passende Antwort zugeordnet.

Klar, kann man dadurch Aussagen und Erzählen der Zeitzeugen anschaulich festhalten, jedoch geht dadurch das „kommunikative Gedächtnis“ verloren. Außerdem können die Aussagen nicht auf aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

Die Befreiung

Überlebende in den Lagern wurden, entsprechend der Fortschritte der alliierten Angriffe gegen die Hitler Koalition, zu sehr verschiedenen Zeitpunkten befreit

- Am 23.Juli.1944 wurde das KZ Majdanek (KZ Lublin) durch die Rote Armee, als erstes der großen Vernichtungslager in Polen, befreit.
- Am 27.Januar.1945 wurde das KZ Auschwitz-Monowitz, das Auschwitz und das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau durch die Soldaten der sowjetischen 322.Division befreit.
- Am 12.April.1945 wurde das Kz Westerbork von kanadischen Soldaten befreit.
- Am 15.April.1945 wurde das Kz Dachau durch US-Truppen befreit.

Innerhalb der nächsten Monate konnten die meisten, der noch lebenden KZ Häftlinge zurück in ihr Heimatland.

Das Denkmal des Holocaust

In der historischen Mitte Berlins erinnert das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, kurz Holocaust-Mahnmal, an die ca. sechs Millionen Juden, die durch die Herrschaft Adolf Hitlers und der Nationalsozialisten ermordet wurden. Zwischen 2003 und 2005 wurde das Mahnmal, das von Peter Eisenmann erfunden wurde aus 2711 quaderförmigen Beton-Stelen besteht, südlich des Brandenburger Tors errichtet.